



(19) **Republik
Österreich
Patentamt**

(11) Nummer: **AT 402 111 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1820/94

(51) Int.Cl.⁶ : **F24H 9/14**

(22) Anmelddatag: 26. 9.1994

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 6.1996

(45) Ausgabetag: 25. 2.1997

(56) Entgegenhaltungen:

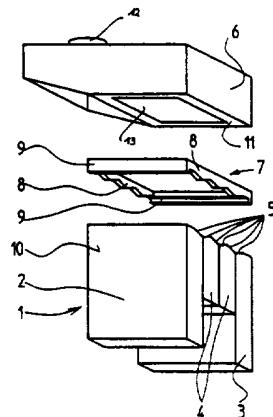
CH 670148A5

(73) Patentinhaber:

VAILLANT GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1231 WIEN (AT).

(54) GLIEDERKESSEL

(57) Gliederkessel (1) mit Formschrägen (5) aufweisenden Kesselgliedern (2, 3, 4), über dem ein Abgassammler (6) angeordnet ist. Um den Austritt von Abgas in den Aufstellungsraum des Gliederkessels (1) sicher zu vermeiden, ist vorgesehen, daß zwischen dem Kessel (1) und dem Abgassammler (6) in an sich bekannter Weise eine Formdichtung (7) zwischengelegt ist, die rahmenartig ausgebildet ist, wobei die parallel zueinander verlaufenden Wände (8) den Formschrägen (5) der Kesselglieder (2, 3, 4) entsprechende Begrenzung aufweisen und deren Querwände (9) an den Endgliedern (2, 3) des Gliederkessels (1) dichtend anliegen.



AT 402 111 B

Die Erfindung bezieht sich auf einen Gliederkessel gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs.

Bei solchen Anordnungen ergibt sich stets das Problem, daß es bei einem einfachen Aufsetzen des Abgassammlers auf den Gliederkessel aufgrund der unvermeidlichen Formschrägen zu abschnittsweise auftretenden Spalten kommt, über die Abgas austreten kann. Zur Überbrückung geringer und im wesentlichen konstanten Spaltbreiten sind Dichtungen, zum Beispiel nach Art der aus der CH-670 148 A5 bekannten Rundschnurdichtung, geeignet. Breite und ungleichmäßige Spalten lassen sich jedoch nicht zuverlässig gasdicht abdichten.

Ziel der Erfindung ist es, diesen Nachteil bei einem Gliederkessel der eingangs erwähnten Art zu vermeiden und eine bessere Gasdichtheit mit einfachen Mitteln zu erreichen.

10 Erfindungsgemäß wird dies durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruches erreicht.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen wird auf einfache Weise sichergestellt, daß Spalten zwischen dem Gliederkessel und dem Abgassammler vermieden werden, wodurch auch ein Austritt von Abgas in den Aufstellungsraum sicher verhindert wird.

15 Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert, die schematisch eine Explosionsdarstellung eines erfindungsgemäßen Gliederkessels zeigt.

Veranschaulicht ist ein Gliederkessel 1, der außer den beiden Endgliedern 2 und 3 mehrere Mittelglieder 4 aufweist. Dabei sind die gegossenen Glieder 2, 3 und 4 an ihren oberen Endbereichen mit Formschrägen 5 versehen.

20 Oberhalb des Gliederkessels 1 ist ein Abgassammler 6 angeordnet, dessen Abgasauslaß 12 mit einem Kamin verbunden ist.

Zwischen dem Abgassammler 6 und dem Gliederkessel 1 ist eine Formdichtung 7 eingelegt.

25 Diese Formdichtung 7 ist rahmenartig ausgebildet, wobei bei zwei zueinander parallel verlaufenden Wänden 8 der Formdichtung (7) deren Unterseiten gegengleich zu den Formschrägen 5 der Glieder 2, 3, 4 des Gliederkessels 1 ausgebildet sind. Die Querwände 9 der Formdichtung 7 übergreifen die Seitenwände 10 der Endglieder 2, 3 und liegen dichtend an diesen an. Die Oberseite der Formdichtung 7 liegt an der einen Abgaseinlaß 13 aufweisenden Unterseite 11 des Abgassammlers 6 an.

30 Durch diese Formdichtung 7 wird der zwischen dem Gliederkessel 1 und dem Abgassammler 6 verbleibende Spalt vollkommen abgedeckt und damit ein Austritt von Abgas in den Aufstellungsraum des Gliederkessels 1 sicher vermieden.

35

Patentansprüche

1. Gliederkessel (1) mit Formschrägen (5) aufweisenden Kesselgliedern (2, 3, 4), über dem ein Abgassammler (6) angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Kessel (1) und dem Abgassammler (6) in an sich bekannter Weise eine Formdichtung (7) zwischengelegt ist, die rahmenartig ausgebildet ist, wobei die parallel zueinander verlaufenden Wände (8) den Formschrägen (5) der Kesselglieder (2, 3, 4) entsprechende Begrenzungen aufweisen und deren Querwände (9) an den Endgliedern (2, 3) des Gliederkessels (1) dichtend anliegen.

40

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

45

50

55

